



Mitteilungsblatt

für die Bistumsregion Deutschfreiburg

Juli/August 2023

Liebe Leserinnen, liebe Leser unseres Mitteilungsblattes,

Viele von uns stehen nun, anfangs Juli, am Ende eines Pastoraljahres, eines Schuljahres, mit viel Arbeit und Engagement. Gemeinsam haben wir uns eingesetzt für unsere Kirche hier in Deutschfreiburg, auf die eine oder andere Art. Viel Schönes ist entstanden, viele neue Beziehungen wurden geschaffen, eindrucksvolle Gottesdienste wurden gefeiert, viele Kinder und Jugendliche wurden begleitet und gefördert. Auch Abschiede gab es, traurige Abschiede. All dies gehört zum Leben und gleichzeitig zu unserer kirchlichen Aufgabe:

Wir begleiten Menschen bei freudigen und traurigen Ereignissen, wir begleiten Menschen in Zeiten der Hoffnung und der Sorgen.

Auch wenn es mal Schwierigkeiten gab, wir versuchen immer unser Bestes zu geben, für die andern da zu sein und ihnen zu ermöglichen, ihren eigenen Weg auf Gott hin zu finden.

Für all Ihren und euren Einsatz möchte ich ganz herzlich danken. Und ich freue mich, den Weg mit Ihnen und euch weiterzugehen.

Und so wünsche ich Ihnen und euch allen mit diesem Gedicht von Johann Wolfgang von Goethe einen erholsamen und wunderschönen Sommer, damit wir auch während grauer Wintertage für unsere Mitmenschen weiter leuchten dürfen....

Marianne Pohl-Henzen, bischöfliche Delegierte



**Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe,
aus ein paar sonnenhellen Tagen
sich so viel Licht ins Herz zu tragen,
dass, wenn der Sommer längst verweht,
das Leuchten immer noch besteht.**

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Jahresprogramm 2023/2024



Das Jahresprogramm der Fachstellen ist neu [elektronisch verfügbar](#). Ebenso sind die gedruckten Versionen bei der Bistumsregionalleitung erhältlich.

Geburtstage und Jubilare

Geburtstage

Wir gratulieren **Anicet Nyandwi** zu seinem 50. Geburtstag am 3.7.1973. **Elisabeth Pranzl-Peham** kann am 28.7.1968 ihren 55. Ehrentag geniessen und **Gerhard Bächler** feiert am 6.8.1938 seinen 85. Geburtstag.

Jubiläen

Guido Burri hat am 2.7.1978, vor 45 Jahren die Priesterweihe empfangen. **André Ouedraogo** wurde vor 25 Jahren, am 4.7.1998 zum Priester geweiht.

Dienstjubiläen

Manuela Dorthe arbeitet seit 10 Jahren (1.1.2013) für die Bistumsregion DFR. **Olivier Berger** ist seit 15 Jahren (1.1.2008) bei uns beschäftigt. **Dr. Christoph Riedo** ist seit dem 1.8.1998, seit 25 Jahren bei der Bistumsregion DFR angestellt.

Wir gratulieren recht herzlich!

Co-Leitung SE Düdingen-Bösingen/Laupen

Information:

Nach Diskussionen und Reflektionen auf verschiedenen Ebenen und einer vorgängigen Information der Seelsorgenden der SE haben wir entschieden, vergleichbar zu den Modellen in der Sense-Mitte, der Oberen Sense oder neuerdings auch der Stadt Freiburg und Umgebung, per sofort in unserer SE eine Co-Leitung einzuführen. Diese nimmt funktionsbezogen eine Unterscheidung vor zwischen einerseits den kanonischen und priesterlich-seelsorgerlichen Aufgaben und andererseits Tätigkeiten im organisatorischen, logistischen und administrativen Bereich, wie auch hierarchische Führungsaufgaben. Frau Marianne Pohl-Henzen, Delegierte des Bischofs für die Bistumsregion Deutschfreiburg, wird diese Co-Leitung übernehmen. Komplementiert wird diese Funktion durch Josef Güntensperger, der für die priesterlichen Dienste verantwortlich zeichnet.

Verbunden im Gebet,

Marianne Pohl-Henzen & Josef Güntensperger

Neue Mitarbeiterinnen



Dem Tag mehr Leben geben

Ein schönes Motto für meine neue Aufgabe in der Pfarrei Gurmels, auf die ich mich sehr freue!

Mein Name ist Petra Bergers und ab dem 01. Juni 2023 bin ich in der Pfarrei Gurmels mit 50 % im **Seelsorgeteam** angestellt. Mein Aufgabengebiet ist vielfältig.

Ein Schwerpunkt wird die Senioren-Seelsorge sein. Elf Jahre arbeitete ich als Pflegehelferin im Hospiz Gurmels und durfte dort sehr wertvolle Erfahrungen machen. Die «Körperpflege» macht sicherlich einen grossen Anteil der Arbeit als Pflegehelferin aus, aber die **«Pflege der Seele»** ist bei den Heimbewohnern mindestens genauso wichtig.

So freue ich mich, dass ich im Rahmen meiner neuen Aufgabe nun meinen Schwerpunkt auf die «seelsorgliche Betreuung» legen kann und unseren Senioren in Gurmels, im Pflegeheim Jeuss und auch im Altersheim Ulmiz etwas meiner Zeit schenken darf. Wie es im Ursprungstext heisst, können wir – Gott sei Dank – dem Leben keinen Tag **mehr** geben, **wohl aber dem Tag mehr Leben**. Ich hoffe, dass mir dieses ein ganz klein bisschen gelingt.

Weitere Aufgaben, wie die Begleitung beim Firmweg, Mitarbeit in Pfarreiobjekten, Begleitung von Trauernden ... sind in meinem Pflichtenheft aufgeführt!

Zusätzlich werde ich als Verantwortliche für den Religionsunterricht auch in diversen Klassen im Schulkreis Gurmels Katholische Religion unterrichten und auch für die Erstkommunion zuständig sein.

Ein sehr vielfältiges Aufgabengebiet, welches für mich zwar nicht ganz neu ist, aber dennoch eine Herausforderung werden wird, die ich aber sehr gerne annehmen möchte!

Ich möchte mich in diesem Rahmen recht herzlich bei Marianne Pohl, Abbé André und beim Pfarreirat für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Ein grosses Vergelts Gott! Auf eine gute Zusammenarbeit

Petra Bergers

Neue Mitarbeiterinnen



Seit 14 Jahren lebe ich mit meinem Mann und unseren drei Kindern (14, 17 und 19 Jahre) in Murten am wunderschönen Murtensee. Als Gymnasiallehrerin für die Fächer Biologie und Englisch entschied ich mich mit der Geburt unseres ersten Sohnes, das Unterrichten zu pausieren, um ganz für die Familie da sein zu können. Das war eine herausfordernde, aber gleichzeitig wunderbare Zeit. Als die Kinder dann grösser waren, habe ich langsam meine Fühler ausgestreckt und überlegt, in welcher Form ich wieder mit dem Unterrichten einsteigen möchte. Obwohl mir mein Glaube immer sehr wichtig war, hatte ich jedoch nie daran gedacht, einmal als Katechetin und Seelsorgerin zu arbeiten.

Vor etwas mehr als fünf Jahren bekam ich dann, völlig unerwartet, einen Anruf von Lukas Hendry. Ich kannte ihn als Katecheten unserer Kinder, die ihn sehr mochten. Ich erinnere mich noch genau an seine Frage, ob ich nicht Lust hätte, für die Pfarrei Murten als Katechetin zu arbeiten. Meine erste Reaktion war ablehnend, denn ich selber hatte als Kind und Jugendliche Religionsunterricht als langweilig und lebensfremd erfahren. Ich konnte mir nicht vorstellen, ein so «undankbares» Fach zu unterrichten. Doch ziemlich schnell besann ich mich anders. Unsere Kinder gingen ja sehr gerne in den Religionsunterricht und auch zu den Kleinkindfeiern. Alle drei ministrierten regelmässig. Ich selber schätzte Lukas und die anderen beiden Katechetinnen Kathrin und Tiziana sehr. So sagte ich Lukas zu und freute mich auf meinen Wiedereinstieg ins Unterrichten. Schon bald merkte ich, wieviel Freude es mir macht, die Kinder auf ihrem Glaubensweg zu begleiten. Ich besuchte den DAK und den Kurs «Bibel Verstehen» vom TBI in Bern. Der vertiefte Einblick in die Bibel begeisterte mich und ich beschloss, den vierjährigen Studiengang Theologie vom TBI zu belegen. Diesen August darf ich mich auf die letzte Studienwoche in Morschach freuen, mit der ich den Studiengang abschliessen werde.

In den letzten fünf Jahren konnte ich vielfältige Aufgaben in der Katechese von Primarschulkindern und dem Religionsunterricht an der OS Murten und Gurmels übernehmen. So stellte ich fest, dass mir ganz besonders die Jugendlichen am Herzen liegen. Es ist mir ein grosses Anliegen, ihnen zu zeigen, dass unser Glaube nichts Verstaubtes, Langweiliges ist, sondern auch heute noch Halt gibt und Freiräume eröffnet. Daher freue ich mich sehr, dass ich ab August zu 25% als Seelsorgerin für die Firmpastoral und als Religionsverantwortliche der drei OS-Zentren (Kerzers, Murten & Gurmels) für die Seelsorgeeinheit St. Urban tätig sein darf.

Monika Pionczewski

Stelleninserat Juseso



Die regionale Fachstelle für Jugendseelsorge der Bistumsregion Deutschfreiburg sucht auf den **1. Oktober 2023** oder nach Vereinbarung eine /einen

Animator/in für Projekte für und mit jungen Menschen (40 - 60%)

Wir suchen eine aufgestellte, vielfältig interessierte Person, die Lust hat, zusammen mit jungen Menschen ab 15 Jahren und jungen Erwachsenen spannende Projekte in der Region Deutschfreiburg zu entwickeln und durchzuführen.

Ihr Aufgabenbereich umfasst:

- Weiterentwicklung und Begleitung bestehender Angebote
- Entwicklung neuer Projekte für die Region Deutschfreiburg
- Co-Leitung bei Reisen und Lagern
- Kommunikation auf sozialen Medien
- Zusammenarbeit mit Jugendfachstellen der offenen Jugendarbeit und Mitarbeitenden der kath. Kirche in Deutschfreiburg

Sie bringen mit:

- Ausbildung in Bereichen wie: Soziokulturelle Animation und Jugendarbeit, Theologie, Kultur, Gemeinwesenarbeit, Pädagogik usw.
- Erfahrung in der Leitung und Begleitung von Projekten mit jungen Erwachsenen, auch als Ehrenamtliche/r
- Interesse an gesellschaftsrelevanten Themen und Spiritualität
- selbständige und strukturierte Arbeitsweise
- Freude am Arbeiten im Team
- Flexibilität und Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten
- Wenn möglich gute Kenntnisse der französischen Sprache
- Bereitschaft die katholische Kirche Deutschfreiburgs kritisch und konstruktiv mitzugestalten

Bei uns finden Sie:

- Sehr viel Freiraum und Gestaltungsfreiheit für kreative, unkonventionelle Projekte und Ideen
- Viel Mitspracherecht, Möglichkeit zu persönlicher Weiterentwicklung
- Zusammenarbeit mit einem kleinen, interdisziplinären Team, Büro in Freiburg nahe bei Bahnhof
- Anstellungsbedingungen gemäss den Richtlinien der Katholischen Kirche Freiburg

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Monika Dillier, Stellenleitung der Fachstelle, monika.dillier@kath-fr.ch T 078 628 85 21; <https://www.cath-fr.ch/de/bistumsregion/juseso/>

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis 1. September an: Marianne Pohl-Henzen, bischöfliche Delegierte, Bistumsregionalleitung, Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg, bistumsregion@kath-fr.ch

Stelleninserat kantonale Körperschaft



Zweisprachige Sekretärin der kkK (unbefristeter Vertrag 40% - 50%)

Die katholische Kirche im Kanton Freiburg sucht eine/n zweisprachige/n Sekretär/in für die kantonale kirchliche Körperschaft.

Hauptaktivitäten:

- Verfassen und Tippen von Routinebriefen FR/DE ;
- Verschiedene Sekretariatsaufgaben;
- Übersetzung FR/DE von Dokumenten der Organisation;
- Erstellen von Protokollen der ständigen und Spezialkommissionen der Versammlung (abends).

Gewünschtes Profil:

- Kauffrau/Kaufmann EFZ oder gleichwertige Ausbildung mit 5 Jahren Erfahrung in einer ähnlichen Position;
- Ausbildung/Erfahrung als Direktionsassistent/in von Vorteil;
- Zweisprachig FR/CH-DE, Muttersprache Schweizerdeutsch, mit ausgezeichneten redaktionellen Fähigkeiten in beiden Sprachen;
- Hohe Verfügbarkeit und Flexibilität am Abend;
- Vertrautheit mit Zahlen;
- Einfühlsam, vielseitig, kontaktfreudig;
- Organisationstalent, Genauigkeit und Gründlichkeit bei der Bearbeitung von Dossiers;
- Beherrschung der Bürosoftware und gute Beherrschung der IT-Tools im Allgemeinen;
- Motivation, im Dienst der römisch-katholischen Kirche zu arbeiten.

Mindestanforderungen:

- Kauffrau/Kaufmann EFZ oder gleichwertige Ausbildung;
- Zweisprachig FR/CH-DE, mit ausgezeichneten redaktionellen Fähigkeiten in beiden Sprachen;
- Hohe Verfügbarkeit und Flexibilität am Abend.

Wir bieten:

- Eine feste Anstellung;
- Die Möglichkeit, Home office zu leisten (1 Tag);
- Eine herausfordernde Arbeit in einem dynamischen Team;
- Eine Einstellungspolitik zur Förderung der Chancengleichheit;
- Ein attraktives Arbeitsumfeld und attraktive Arbeitsbedingungen.

Eintrittsdatum: Ab sofort oder nach Vereinbarung

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf und Kopien von Zeugnissen/ Zertifikaten) richten Sie bitte **bis zum 25. Juli 2023** an postulation@cath-fr.ch

Weitere Information: David Neuhaus, Generalsekretär, david.neuhaus@cath-fr.ch, T + 41 26 426 34 01

Reise nach Taizé über Auffahrt 2023

Zwölf fröhliche Jugendliche trafen sich an Auffahrt auf dem Freiburger Bahnhof, zwölf müde und zufriedene Jugendliche verabschiedeten sich drei Tage später am selbigen Ort. Das Gleiche lässt sich auch von den Begleitpersonen sagen. Dazwischen lagen 3 intensive Tage in Taizé mit viel Sonnenschein, mit rund 1500 Jugendlichen aus ganz Europa und vielen Erlebnissen. Was die Jugendlichen in diesen drei Tagen beeindruckt hat, beschrieben sie bei der Heimreise per Whatsapp wie folgt:



„Mir hat die Kirche mega gefallen. Normalerweise gehe ich fast nie in die Kirche. In Taizé bin ich dagegen richtig gerne hingegangen. Ich nehme mit, dass man seine Freunde mehr wertschätzen und mit ihnen mehr Zeit verbringen sollte.“

„In Taizé hat es mir sehr gefallen. Zuhause ging ich nicht sehr gerne zur Messe und habe das Beten eher weniger gemocht. Doch in Taizé habe ich gelernt, dass man auch anders beten kann und dafür nicht wie in Fribourg auf eher unbequemen Bänken sitzen/knien muss. In Taizé habe ich gemerkt, dass ich das Beten mega schön finde, und ich dies auf viele verschiedene Varianten machen kann. Es war eine wirklich einzigartige Reise, auf der ich viel für mich persönlich gelernt habe und mir viel bewusst geworden ist.“

„Im Lager haben mir die Messen sehr gefallen. Das Zusammensein mit anderen Menschen, die man nicht kennt, war sehr cool.“

„Ich habe Vieles von dieser Reise mitgenommen. Ich konnte Zeit mit meinen Kollegen verbringen und die Welt zuhause mal vergessen. Ich konnte die Gottesdienste und die Zeit dort genießen.“

„Ich möchte auf jeden Fall noch einmal nach Taizé gehen und ein paar Tage dort genießen. Es waren tolle Tage!“

Reise nach Taizé über Auffahrt 2023



„In Taizé haben wir sehr einfach gelebt. Es wurde mir bewusst, wie verwöhnt wir eigentlich sind. Ich denke, wir haben bei dieser Reise gelernt, dass wir dankbar schätzen sollten, was wir haben.“

„Vier Tage in Taizé, und nichts war entsprechend meiner Vorstellung. Weder der Tagesablauf, noch die Schlafplätze, sowie das Essen. In die Kirche ging ich noch nie so gern. Dreimal am Tag und immer mit Freude. Eine sehr coole Erfahrung und nur zu empfehlen!“



In Taizé lernte ich wie es ist, mal ohne Handy zu sein und eigene Beschäftigungen zu finden. Ich lebte während diesen vier Tagen sehr in Stille, was mir gut getan hat. Ich lernte neue Freunde kennen aus Deutschland und bin froh, dass ich nach Taizé gegangen bin.“

„In Taizé hat mir die Kirche besonders gut gefallen. Ich konnte dort beten, meine Gedanken reflektieren und habe mich dort Gott näher als sonst je gefühlt.“

„Auf dieser Reise habe ich vor allem gelernt, wie man leben kann, ohne unbedingt viel zu haben. Ich habe auch gelernt, wie es ist mit fremden Menschen zu reden, ohne dass man sich verurteilt fühlt. Es hat mir sehr gefallen, dass wir in der Kirche eine bestimmte Zeit in Stille hatten, um über uns selbst nachzudenken.“

Reise nach Taizé über Auffahrt 2023



„Am Freitagabend war die Kreuzverehrung. Niemand der Jugendlichen wusste genau, was auf uns zukommt. Erst war kaum jemand offen, an die Kreuzverehrung zu gehen. Schlussendlich waren alle dabei, das fand ich sehr schön. Für mich war das eine der besten Erfahrungen in Taizé. Als wir nach vorne zum Kreuz gingen, haben alle anderen sehr besinnliche Lieder gesungen.“

Wir konnten für all das beten, was wir wollten. Das waren sehr emotionale Momente.“

„Ich fand es sehr lustig, dass wir aus roten Schalen und nicht aus Bechern getrunken haben.“



„In Taizé habe ich mich näher zu Gott gefühlt. Ich habe eine neue Art von Beten kennengelernt, die ich mitnehmen kann.“



„In Taizé waren Jugendliche aus der ganzen Welt. Es gefiel mir, dass man sich zum Teil nicht verstanden hat und dann versuchte mit Zeichensprache zu kommunizieren. Schlussendlich hat man mit Leuten gespielt, die man nicht kannte und nicht verstanden hat. **Egal woher du kommst - in Taizé bist du immer willkommen.**“

Juseso Deutschfreiburg
Monika Dillier

Versammlung der hauptamtlichen Seelsorgenden

Am 31.5.2023 trafen sich die Seelsorgenden in Plaffeien und hörten einen Vortrag vom Direktor von Caritas, Pascal Bregnard, und von Mirjam Koch von der Fachstelle Solidarität.



Die beiden erklärten den Anwesenden ihre Aufgaben und zusammen mit den Seelsorgenden überlegten sie:



- Welcher Bereich kann in den Seelsorgeeinheiten angepackt werden?
- Was müsste die Fachstelle Solidarität bzw. Caritas übernehmen?
- Welches Feld müsste die Fachstelle Solidarität zusammen mit den Seelsorgeeinheiten bearbeiten?



Jan Bartelsen wird neu Delegierter der kantonalen Körperschaft, hier im Bild zusammen mit Bettina Gruber-Haberdietz. Sie ist ebenfalls Delegierte und nimmt an den Versammlungen der kirchlichen Körperschaft im Kanton Freiburg teil.

Marianne Pohl-Henzen, bischöfliche Delegierte informierte über aktuelle Themen in der Bistumsregion Deutschfreiburg.



Erwachsenenfirmung Deutschfreiburg

Am 17. Juni 2023 wurde in der Kapelle der Paulusschwestern vier Erwachsenen das Sakrament der Firmung gespendet. Zwei davon konvertierten und wurden in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche aufgenommen. Sie empfingen in dieser Feier gleichzeitig ihre Erstkommunion.

In den letzten Monaten fanden verschiedene vorbereitende Treffen entlang des Kirchenjahres statt, bei denen der christliche Glaube vertieft thematisiert, erlebt und reflektiert werden konnte.

Jedes Jahr werden interessierte Erwachsene durch die Defka auf die Firmung vorbereitet. Weitere Infos finden sich [hier](#).



*Matthias Willauer-Honegger
Leiter Fachstelle Katechese defka*

Statue Marguerite Bays in St. Silvester



Eine Statue der heiligen Marguerite Bays in der Pfarrkirche St. Silvester

In der heiligen Schrift steht dieser Befehl Gottes: « Seid heilig, denn ich, der Herr, euer Gott, bin heilig. » (Levitikus 19, 2). Die Heiligkeit ist vor allem eine Gabe Gottes, die wir mit Dankbarkeit empfangen sollen. Die Heiligkeit soll das Ziel unseres Lebens sein und ist erreichbar obwohl es schwierig ist heilig zu werden. Die Heiligen, die uns vorangegangen sind, haben gekämpft um ihre Heiligkeit, mit Hilfe der Gnade Gottes. Marguerite Bays, eine Heilige aus Siviriez im Glanebezirk, ist eine dieser Heiligen, die wir ehren, weil sie heiliggesprochen wurden. Aber es gibt noch viele andere nicht heiliggesprochenen Heiligen, die nur Gott kennt. Die Heiligen spielen eine wichtige Rolle in unserem Leben, besonders wenn wir um ihre Fürbitte und Hilfe flehen. In diesem Sinne hat heilige Marguerite Bays gewirkt und geholfen.

In der aktuellen Zeit gibt es immer mehr negative Ereignisse zu melden, um so mehr ist es eine Freude etwas Positives ankündigen zu können. Am 15. August 2023 wird in unserer Pfarrkirche St. Silvester eine Statue der heiligen Marguerite Bays aufgestellt und eingeweiht. Diese Statue wurde von einem anonymen Stifter beim Künstler Ernest Rüffieux in Plasselb in Auftrag gegeben. Sie wurde gestiftet als Dank für ihre wunderbare Hilfe. Der Stifter wünscht die Wiedereinführung einer alten Tradition des Wallfahrtssonntags der immerwährenden Hilfe. Aus diesem Grund wird die erste Wallfahrt am Sonntag, 30. Juni 2024, organisiert und eingeführt.

Die Verehrung der Jungfrau Maria, der Mutter der immerwährenden Hilfe, ist bereits eine Tradition in St. Sylvester. In diesem Sinne wird jedes Jahr ab dem 15. August eine Gebetsnovene (9 aufeinanderfolgende Sonntage) zur Jungfrau Maria, der Mutter der immerwährenden Hilfe, abgehalten. Die Wahl des 15. August als Stichtag für die Einweihung der Statue der Heiligen Marguerite Bays ist daher nicht unbedeutend. Die Idee dahinter ist, diese bereits bestehende Verehrung der Jungfrau Maria, der Mutter der immerwährenden Hilfe, mit der Verehrung der Heiligen Marguerite Bays zu verbinden, da diese sich bereits bewährt hat. Die Organisation dieser jährlichen Wallfahrt, die am 30. Juni 2024 beginnen soll, hat zwei Ziele: Marguerite Bays für ihre wertvolle Hilfe zu danken und für Priesterberufungen zu beten. Das Bild der Jungfrau Maria, Mutter der immerwährenden Hilfe, und die Statue der heiligen Marguerite Bays werden bei dieser Wallfahrt mitgeführt.

Um die beiden Ereignisse - die Einweihung der Statue der Heiligen Marguerite Bays am 15. August 2023 und die Wallfahrt am 30. Juni 2024 - gut vorzubereiten, wird ab Mai 2023 einmal im Monat (während der französischen Messe am letzten Mittwoch des Monats) eine Messe zu Ehren der Mutter der immerwährenden Hilfe und der heiligen Marguerite Bays gefeiert. Wir sind überzeugt, dass die Gottesmutter Maria und die heilige Marguerite Bays bei unserem Bruder und Gottessohn Jesus Christus vorstellig werden und bitten um Priesterberufungen.

Evode Bigirimana

Lange Nacht der Kirchen

Hier einige Stimmen und Impressionen der langen Nacht der Kirchen 2023:



Am Freitag, 2. Juni 2023 fand erstmals im Sensebezirk eine "Lange Nacht der Kirchen" statt. Im Oberland haben die katholische Seelsorgeeinheit Sense-Oberland und die reformierte Kirchgemeinde Weissenstein ein gemeinsames Programm entwickelt. Unter dem Motto "Unterwegs von Kirche zu Kirche" gab es ein Programm mit drei Stationen. In der katholischen Kirche erklärten Dr. Manuel Mayer (der Autor des Kunstführers über die Kirche Rechthalten) und Dario Neuhaus (Organist) die geschichtlichen Hintergründe von Kirche und Orgel. Gemeinsam gingen wir dann zu Fuss zur Nikolauskapelle, wo Daniel Schwenzer ein Taizé-Gebet vorbereitet hat. In der reformierten Kirche gab es schliesslich einen geschichtlichen Vortrag von Fritz Zbinden, gefolgt von Anekdoten, vorgetragen von Pfr. Ernst Schäfer. Aufgelockert wurden die Vorträge von Geige, Klavier, gespielt von zwei jungen Musiker/innen. Insgesamt haben zwischen 30 und 40 Personen unsere Lange Nacht besucht. Gemeinsam klang der Abend bei Tee und Zopf im Weissenstein aus und viele gute Gespräche vertieften die ökumenische Zusammenarbeit.

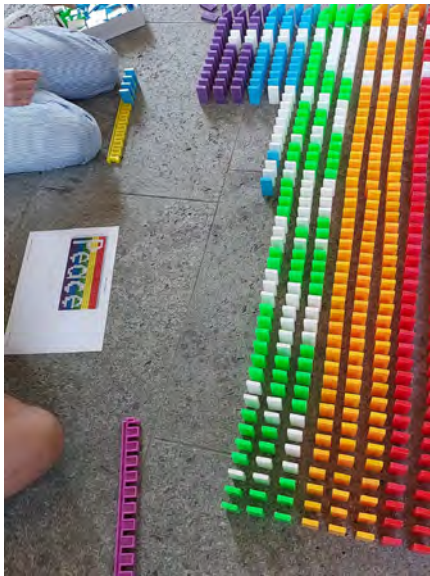


Erwachsene, Jugendliche, Familien mit Kindern: Eine bunte Schar von rund 80 Personen nahm an den verschiedenen Programmpunkten der „Lange Nacht der Kirchen“ in Heitenried teil. Es war ein rundum gelungener Anlass mit zufriedenen Gesichtern. Herzlichen Dank allen Mithelfenden und Anwesenden.

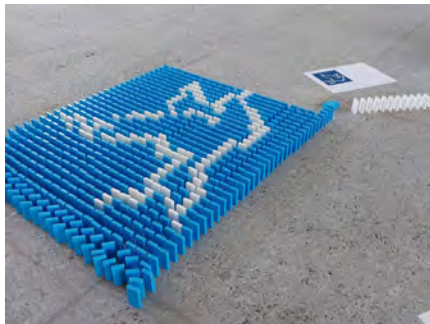


Fotos und Text SE Sense Oberland: Jan Bartelsen
Pfarrei Heitenried: zVg

Lange Nacht der Kirchen



In Tafen beteiligten sich etwa 14 Personen am Aufbau des Riesendomini. Mit viel Geduld, Nerven und manchen kleinen Rückschlägen, wenn man aus Versehen ein par Steine umgestossen hatte, entstanden wunderbare Bilder. Ein grosses Herz, eine Sonne, eine Taube und mehr. Obwohl 14000 Steine wohl zu hoch gepokert waren, war es ein grossartiger Anlass wobei die Zeit wie im Fluge verging.



In zwei Filmvorführungen schauten sich die 12 Leute die Dokumentation "out in church" in St. Antonian. Die Schicksale der Porträtierten waren sehr bewegend. Aber die Geschichten waren auch inspirierend und gaben den Grundstein für interessante Gespräche über Gott, die Welt und die Kirche. Zum Glück konnte man sich dabei bei einem kalten Getränk erfrischen.

Text und Fotos: Valentin Rudaz

Auch in der Unteren Sense wurde kräftig mitgemacht. Das Geschwistertrio Rita Zumwald, Barbara Andrey und Astrid Zurkinden präsentierte im ersten Teil des Abends Lieder, Gedanken und Gedichte, die - geprägt von tiefer Menschlichkeit - zugleich ein «Fenster zum Himmel» waren. Die Jubla kümmerte sich auf dem Kirchplatz um das leibliche Wohl der 70-80 Besucher/innen und die Jugendgruppe Adoray begeisterten mit rhythmischen Lobpreisliedern. Hoffen wir, dass es noch mehr solcher Gelegenheiten geben wird, die zeigen: Kirche lebt und geht vielfältige, neue Wege.

Text: Hubert Vonlanthen

Lange Nacht der Kirchen

Waffeltalk – Schmaus und gute Gespräche in der Stadt Freiburg

An unserem Anlass wurden wir von 30 Personen besucht. Die Gäste waren Kinder, Jugendliche, ältere und jüngere Personen. In ungezwungener Atmosphäre tauschten wir Gedanken über Gott und die Welt aus.



Dazu genossen die Gäste frisch gebackene Waffeln mit verschiedensten Beilagen. Manchen dienten sie als Zwischenverpflegung zwischen zwei Anlässen der langen Nacht der Kirche.



Kurzkommentar: Viele motivierte Mitwirkende, wenige Besucher/innen. Die Stimmung war trotzdem super!



Fotos und Text: zVg

Lange Nacht der Kirchen

Gut 150 Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind in der Seelsorgeeinheit Düdingen-Bösingen/Laupen der Einladung für diese schweizweite Aktion verschiedenster christlicher Kirchen und Gemeinschaften gefolgt und konnten Neues über unsere Pfarrei erfahren und dabei besondere Momente erleben. Das wunderbare Frühsommerwetter trug das Seine zur guten Stimmung bei.



Text und Fotos:
Christoph Riedo / Ann-Marie Poffet

Lange Nacht der Kirchen

Bezaubernde Tänze dreier Ballettklassen zum Geniessen, Improvisationen auf der Orgel zum ganzen Gefühlsspektrum der spannend und berührend vorgetragenen alten und neuen Psalmen, sowie die Lieder des Herzens und meditative Kreistänze zum selber in Bewegung und in die Ruhe zu kommen – das Programm in der katholischen Kirche in Murten begeisterte die Besucherinnen und Besucher.



Vor der Kirche war ein wunderbares Ambiente und es kam bei frisch gemixten alkoholfreien Drinks einer Religionsklasse zu Gesprächen und Begegnungen durch die Generationen hindurch.

Und in Kerzers waren wir am ökumenischen Programm beteiligt und präsent: mit der Kirche Kunterbunt, beim ökumenischen Abendgebet. In der Bruderlaus Kirche konnte das musikalisch-poetisch Programm «Warum ich gerne auf der Welt bin» mit den alten und neuen Psalmen von einem sehr zufriedenen Publikum genossen werden.



Das war die Lange Nacht der Kirchen 2023 in unserer Pfarrei – mit einem grossen Dank an alle Beteiligten, sei es als Mitwirkende, Helfende, sei es als Gäste und Geniessende!

Text: Rita Pürro-Spengler
Fotos: zVg

Weltjugendtag 2023: Auf nach Lissabon

Der internationale Weltjugendtag 2023 rückt immer näher, und die ARGE Weltjugendtag (Schweiz) organisiert vom Samstag, 29. Juli, bis Dienstag, 8. August, die Reise zur Hauptwoche in Lissabon. Hundertausende junger Menschen zwischen 16 und 35 Jahren aus der ganzen Welt werden erwartet, um an diesem einzigartigen Ereignis teilzunehmen. Darunter sind auch sieben Teilnehmende aus Deutschfreiburg, die von Valentin Rudaz und Corinne Zürcher von der Fachstelle Jugendseelsorge Deutschfreiburg begleitet werden.

„Wir haben uns als Gruppe angemeldet und konnten uns so im Vorfeld schon gut kennenlernen“, berichtet Valentin Rudaz. Mit einem Zwischenhalt in Lourdes wird die Gruppe nach Lissabon fahren. Rund um den Weltjugendtag finden auch eine Vor- und eine Nachreise sowie eine diözesane Woche statt, aber die Deutschfreiburger werden nur an der Hauptwoche in Lissabon teilnehmen. Die Reiseorganisation der Schweizer Jugendlichen läuft getrennt nach Sprachgruppen, wobei am 1. August ein „Schweizertreffen“ in Lissabon stattfinden wird. „Dort treffen wir dann auch sicherlich auf die französischsprachigen Freiburger, die mit der Fachstelle Formule Jeunes unterwegs sind“, freut sich Valentin Rudaz.

Die Unterbringung in Lissabon erfolgt für die Gruppen in grösseren öffentlichen Gebäuden, wie z.B. Turnhallen, und geschlafen wird auf Luftmatratzen. Das Tagesprogramm ist geprägt durch Impulse und Gottesdienste am Vormittag in den jeweiligen Muttersprachen. Der Rest des Tages wird gefüllt mit Workshops, Spielen, Konzerten, Treffen mit Kirchenvertretern, kulturellen Darbietungen und vielem mehr. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, die Schönheit der portugiesischen Kultur zu erleben, lokale Traditionen kennenzulernen und die Gastfreundschaft der Einheimischen zu geniessen. „Wir sind dann mit der Gruppe gemeinsam unterwegs und werden schauen, worauf wir Lust haben“, so Rudaz. „Es wird bestimmt eine besondere Atmosphäre geben, ausgelassene Partystimmung wie auch besinnliche Momente. Ich erhoffe mir für die Jugendlichen, dass sie erleben, wie vielfältig der Glaube ist, und dass es ihnen Spass macht, mit anderen Jugendlichen aus aller Welt unterwegs zu sein.“

Gianna, eine der Mitreisenden, möchte auf dem Weltjugendtag neue Leute kennenlernen, die sich auch für Gott interessieren. Ausserdem reizt es sie, bei so einem einmaligen Erlebnis dabeizusein und eine neue Kultur kennenzulernen. Ähnliche Erwartungen hat auch ihre Freundin Noemi: „Ich war vor einem Jahr in Taizé, was mir sehr gut gefallen hat. Es war toll, so viele Menschen kennenzulernen, denen der Glaube wichtig ist. So stelle ich es mir in Lissabon auch vor – nur viel grösser!“ Ausserdem ist Lissabon als Stadt für sie ein attraktives Reiseziel. „Ich erhoffe mir ein paar schöne Tag mit Freunden, in einer tollen Atmosphäre, mit vielen Begegnungen“, so Noemi, die sich ebenfalls darauf freut, den Papst beim Abschlussgottesdienst zu sehen.

Wir wünschen den Jugendlichen und ihren Begleitpersonen eine erlebnisreiche Reise und Gottes Segen!

Christina Mönkehues-Lau/ARGE WJT



Freiwilligengruppe am Flughafen von Lissabon (Foto: Weltjugendtag)

Sonneggfest



Wohnheim Sonnegg Zumholz

Die Sonnegg ist eine Kleininstitution im Sense Oberland, inmitten von Natur und Tieren und bietet 8 geistig- und mehrfachbeeinträchtigten Erwachsenen ein Zuhause sowie Arbeit, Beschäftigung und begleitete Freizeit.

Herzliche Einladung zum Sonnegg-Fest 2023 vom **Samstag 02. Sept. 2023, von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr in Zumholz.**

Angeboten werden:

Verkauf von Eigenprodukten, Kinderprogramm: 11.00/13.00/15.00 Uhr mit Märliante Mirjam und Wayra mit Lamas, Verpflegung im Festzelt, Musik Trio Triple A ab 14.00 - 16.00 Uhr, Gastausstellerinnen: Prana-Stones Edelsteinschmuck, Fisch und Vogu Keramik. Start Spendeaktion Umbauprojekt, Versteigerung Bild von Mo-deleine Pollini-Zahnd um 16.00 Uhr.

Wir freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen

Am Sonneggfest findet kein ökumenischer Gottesdienst statt.

Herzliche Einladung für den Mitenand-Gottesdienst in der Pfarrkirche Plasselb am **Samstag 07. Oktober 2023 um 17 Uhr**

Weitere Infos:

Sonnegg/ Wohn-und Werkgenossenschaft

Im Forst 1, 1719 Zumholz

+ 41 26 419 19 39 / administration@sonnegg-zumholz.ch / sonnegg-zumholz.ch



Kaleidoskop der Weltanschauungen

Der Beratungs- und Informationsbedarf im Zusammenhang mit problematischen religiösen Gruppen und verwandten Phänomenen bleibt unvermindert. Viele davon sind gemäss Infosekta kaum bekannt.

Infosekta, die Schweizer Fachstelle für Sektenfragen (siehe Infobox), blickt auf ein arbeitsreiches Jahr 2022 zurück und zeichnet in ihrem Bericht das Bild einer scheinbar anhaltenden Tendenz: Die Anzahl Menschen, welche entweder selbst einer Sekte angehören oder eine betroffene Person in ihrem näheren Umkreis haben und als Folge dessen das Beratungsangebot von Infosekta nutzen, bleibt weiterhin konstant. Mit ziemlich genau 3000 Anfragen im Jahr 2022 liegt diese Zahl im Bereich des Vorjahreswertes, wie die Beratungsstelle vermeldet.



Symbolbild: Ralph Ribi

Viel zu tun: 3000 Anfragen hat Infosekta im Jahr 2022 bearbeitet.

Viele bislang kaum bekannte Gruppen

Obschon wie bereits 2021 das Thema Verschwörungstheorien noch immer häufig Gegenstand der Kontaktaufnahmen war und ist, stand ein Grossteil der Anfragen im Zusammenhang mit rund 300 Gruppierungen und/oder Einzelanbietern aus dem spirituellen Umfeld (Religion, Esoterik, Psychologie etc.). Bemerkenswert dabei ist, dass nicht nur die grossen Vereinigungen wie die Zeugen Jehovas oder die Scientologen die Hilfesuche betreffen – obwohl sie als Einzelorganisationen statistisch die Rangliste noch immer anführen –, sondern insbesondere zahlreiche kleinere, bislang kaum bis überhaupt nicht bekannte Gruppen. Darin widerspiegeln sich die grosse Vielfalt der Weltanschauungslandschaft, notiert Infosekta dazu.

Nach Art der Gruppierungen aufgeschlüsselt, lässt sich zusammenfassen: Rund die Hälfte aller Kontaktaufnahmen betrafen Gruppen aus dem christlichen Umfeld. Und je ein Viertel hingen mit solchen aus dem esoterischen und säkularen Gebiet zusammen. Die Informations- und Beratungstätigkeit von Infosekta reicht über das religiös-spirituelle Feld hinaus. Susanne Schaaf, Geschäftsleiterin der Beratungsstelle, führt hier ein bemerkenswertes Beispiel – sie nennt es gar Phänomen – an, das vor allem junge Männer betreffe. Namentlich die «manipulative Sogwirkung» von zwielichtigen Schulungsangeboten und so genannten Multi-Level-Marketing-Systemen. Die jungen Menschen kämen über Social Media mit den Anbietern sowie mit anderen Interessierten und bereits vom System Überzeugten in Kontakt, erklärt Susanne Schaaf. «Sie erhoffen sich das schnelle Geld, ohne viel Aufwand betreiben zu müssen oder über Fachkompetenzen zu verfügen. Sie streben nach Ansehen oder je nach System nach einer Orientierungshilfe in Sachen Männlichkeit.»

Bei Letzterem nimmt Schaaf Bezug auf Andrew Tate, einen ehemaligen Kickboxer und nunmehr umstrittenen Influencer, welcher mit seiner übertrieben zur Schau getragenen Männlichkeit und arg frauenverachtenden Haltung die Bewunderung vieler junger Männer auf sich zieht und ihnen mit dubiosen Methoden schnellen Reichtum verspricht.

Kaleidoskop der Weltanschauungen

Die Angehörigen tragen das Leid

Die Mechanismen und Folgen bei solchen Systemen sind ähnlich wie bei religiösen Sekten. Susanne Schaaf: «Manche setzen alles auf diese eine Karte. Sie brechen ihre Ausbildung ab oder kündigen ihren Job und ziehen sich von Familie und Freundeskreis zurück. Dies zum Leidwesen der Angehörigen.»

Andreas Faessler

Über Infosekta

Infosekta (Eigenschreibweise «infoSekta») ist die 1990 in Zürich gegründete Fachstelle für Fragen aller Art, die im Kontext mit sektenhaften Gruppierungen und damit verwandten Phänomenen stehen. Die konfessionell unabhängige Fachstelle berät Menschen, welche direkt oder indirekt mit der Thematik konfrontiert sind. Infosekta schafft Transparenz, wenn es um problematische Gruppierungen und deren Machenschaften geht. Zusammengefasst arbeitet Infosekta in vier Bereichen: Information, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildung. (fae)

Hinweis: www.infosekta.ch

Unter der Bezeichnung «Christ&Welt» publiziert der Schweizerische Katholische Presseverein (SKPV) wöchentlich eine Zeitungsseite mit kirchlichen und religiösen Themen. Verfasst und redaktionell verantwortet wird die Seite von der «Luzerner Zeitung», wo sie jeweils am Freitag erscheint. Die Redaktion des Mitteilungsblattes der Bistumsregion Deutschfreiburg veröffentlicht einen Beitrag pro Monat und bedankt sich beim SKPV für die gute Zusammenarbeit.

Alle Christ&Welt-Seiten finden Sie unter www.skpv.ch.



ACSP Association catholique suisse pour la presse
SKPV Schweizerischer katholischer Presseverein
ACSS Associazione cattolica svizzera per la stampa
fördert christliche Medienarbeit • en faveur des médias chrétiens

Christ & Welt
Zeitungsseiten zu aktuellen Fragen



Hoffnung Palliativmedizin – Selbstbestimmt sterben

Die Palliativmedizin stellt die Lebensqualität an erste Stelle, nicht die Verlängerung des Lebens um jeden Preis. Oft steht sie jedoch in Konflikt mit lebenserhaltenden Maßnahmen. Mediziner kämpfen mit allen Mitteln gegen Krankheit und Tod – nicht selten auch auf Kosten des Patientenwohls. Wann ist der richtige Zeitpunkt, um sich gegen eine lebensverlängernde und für eine palliative Behandlung zu entscheiden? Und was muss man über den Sterbeprozess wissen, um diese Entscheidung treffen zu können?

Um diese Frage zu beantworten, begleitet die Wissenschaftsdokumentation "Hoffnung Palliativmedizin - selbstbestimmt sterben" Betroffene wie den 47-jährigen Frank Desens, der an Blasenkrebs erkrankt ist und bei dem keine Therapien mehr ansetzen, besucht eine Palliativstation in Offenbach und befragt einen der führenden Palliativmediziner Europas, Gian Domenico Borasio.

Ab 14 Jahren

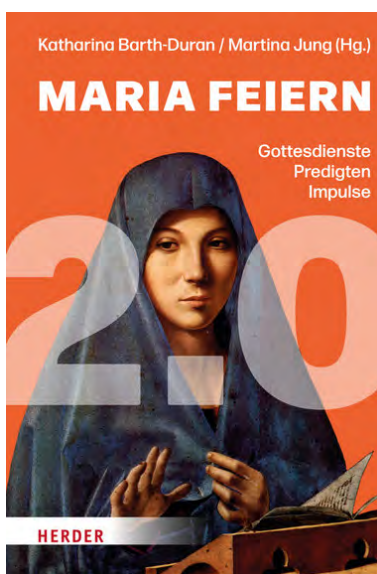
44-minütige Dokumentation von Eva Frank, kfw / ZDF und 3sat 2021



Sexuelle Bildung aus christlicher Perspektive

Aufgrund ihrer langen Erfahrungen als Pädagogen und Theologen zeigen die Autoren in diesem Entwurf kompetenzorientierter Sexueller Bildung, basierend auf dem aktuellen Forschungsstand von Theologie und Sexualwissenschaften, wie heranwachsenden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Orientierung und Unterstützung gegeben werden kann. Dabei werden biblische Aspekte ebenso berücksichtigt wie pädagogische und systematische Überlegungen zu Sexueller Identität, Rechten, Liebe, Freundschaft, Partnerschaft, Zölibat u.a. Praxisnahe Beispiele aus Schule und Religionsunterricht, Jugendarbeit, Pastoral sowie Erwachsenen- und Familienbildung geben wertvolle Anregungen.

Holger Dörnemann / Stephan Leimgruber, Bonifatius 2022



Maria feiern 2.0

Dieses Werkbuch stellt Maria als Prophetin einer erneuerten Kirche in den Mittelpunkt. Im Spannungsfeld zwischen traditionellen Bildern und Ansprüchen und feministischer Auslegung spiegeln sich viele Themen, die unsere Kirche heute beschäftigen: Stellung der Frau in der Kirche, Macht und Machtmissbrauch, Familienbilder etc. Das Buch bietet hier einen breiten Fundus an Material für alle, die sich in ihren Gemeinden den brennenden Themen der Kirche von heute stellen. Die Modelle und Vorlagen für liturgische Feiern ebenso wie die Predigten, Texte und Impulse dieses Buches laden dazu ein, traditionelle Marienbilder von ihren Verkrustungen zu lösen und das kraftvolle, befreiende, umstürzende Potenzial Marias (wieder) zum Vorschein zu bringen. Diese Maria 2.0 ist die spirituelle Quelle für eine neue Frauenpower in der Kirche. Die Materialien sind praxiserprobt und ohne große Vorbereitung in jeder Gemeinde umsetzbar.

Katharina Barth-Duran / Martina Jung (Hg.), Herder 2023

Haute Ecole pédagogique Fribourg
Pädagogische Hochschule Freiburg

HEP | PH FR

Zusammengestellt von: Andrea Neuhold | Fachreferentin für Religion | DZ, PH Freiburg | Murteneggasse 34, 1700 Freiburg | 026 305 72 37 | andrea.neuhold@edufr.ch



Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25
www.kath-fr.ch

(K)Ein Gottesbild – ein kollegialer Austausch mit Weiterbildungscharakter; Treffen Firmverantwortliche und -begleitende am Fr, 8.9.2023, 18.00-ca. 21.30 Uhr (mit Apéro riche), Viktor-Schwaller-Haus, Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni; Organisation: Mirjam Koch, Fachstelle Katechese defka und Monika Dillier, Fachstelle Juseso; keine Kosten, Anmeldung bis 7.7.2023 auf www.kath-fr.ch oder an katechese@kath-fr.ch
Jahresversammlung der Religionslehrpersonen am Mi, 13.9.2023, ab 15.45 Uhr Kaffee und Kuchen, 16.15-18.30 Uhr Versammlung, anschliessend Apéro; Saal Forum Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Referent: Dr. Alexander Schroeter, Theologe, Dozent PH NMS Bern, Vize-Stadtammann Murten; Anmeldung bis 30.08.2023 auf www.kath-fr.ch oder an katechese@kath-fr.ch

Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85
www.kath-fr.ch

Frauen-Zmorge am Di, 26.9.2023, ab 8.30 Uhr in der Kapelle, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Leitung: Marie-Pierre Böni, Kosten: CHF 14.-; weitere Auskünfte: marie-pierre.boeni@kath-fr.ch

Kapellenwanderung von Plaffeien nach Schwarzsee, Sa, 2.9.2023, Treffpunkt um 9.15 Uhr beim Haupteingang der Kirche Plaffeien. Schlusspunkt gegen 14.45 Uhr Haltestelle Schwarzsee Bad. Mitnehmen: Picknick für das Mittagessen und ev. Regenschutz. Leitung: Bibelwerk Deutschfreiburg, Christina Mönkehues-Lau und Marcel Bischof. Anmeldung bis zum 28.8.2023 an christina.moenkehues@kath-fr.ch oder 026 425 45 25.



WABE-Wachen und Begleiten

Seebezirk und Laupen: 031 505 20 00
Sensebezirk und deutschsprachiger
Saanebezirk: 026 494 01 40

Trauercafé am So, 9.7. & So, 13.8.2023; 14.30-16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers); Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung.



Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55
www.kath-fr.ch

WJT 2023 – Freiburg goes Lissabon vom 1.-6.8.2023
Der nächste internationale Weltjugendtag (WJT) findet in Lissabon statt. Jugendliche aus der ganzen Welt kommen um gemeinsam den Glauben zu feiern. Am Weltjugendtag kann man die Weltkirche neu entdecken, neue Freundschaften aus der ganzen Welt knüpfen, Gottesdienst feiern, den Papst miterleben, Sonnenschein und Strand geniessen und noch viel mehr. Weitere Informationen: valentin.rudaz@kath-fr.ch

Summeracademy im Center Spes, Planina, Slovenien vom 27.8.-3.9.2023, junge Erwachsene ab 18 Jahren, Kosten: 290.- Euro; Kontakt und Infos: monika.dillier@kath-fr.ch; www.summer-academy.org

Fachgruppe Jugendpastoral – regelmässig Austauschtreffen mit allen Personen, die sich in der katholischen Kirche in der Jugendarbeit engagieren am Di, 12.9.2023, 19.00-21.00 Uhr, Saal Sarah, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Anmeldung bis 2.9.2023 an juseso@kath-fr.ch



Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch
www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday Gottesdienst am So, 2.7.2023, 19.00-20.00 Uhr, in der Pfarrkirche Schmitten, Gwattstrasse 6, 3185 Schmitten
Herzliche Einladung zum Lobpreis-Gottesdienst für alle Generationen mit anschliessender kurzer Anbetung und Chill Out. Jeden ersten Sonntag im Monat.



Liturgisches
Institut

liturgisches Institut

info@liturgie.ch | 026 484 80 60
www.liturgie.ch

Kurs für Lektorinnen und Lektoren am Sa, 9.9.2023, 9.00-17.00 Uhr, Pfarrei St. Peter und Paul, Werdgässchen 26, 8004 Zürich; Kosten CHF 150.- (inkl. Kursunterlagen und Mittagessen); Anmeldung bis 26.8.2023 an info@liturgie.ch

Empfangt, was ihr seid – Leib Christi – Einführungskurs für Kommunionhelferinnen & Kommunionhelfer am Sa, 16.9.2023, 9.00-17.00 Uhr; Pfarrei St. Antonius Burgunderstrasse 124, 3018 Bern; Kosten CHF 130.- (inkl. Kursunterlagen und Mittagessen); Anmeldung bis 2.9.2023 an info@liturgie.ch



**Wir wünschen allen Leser/innen
einen prächtigen Sommer
mit vielen schönen Erlebnissen!**